

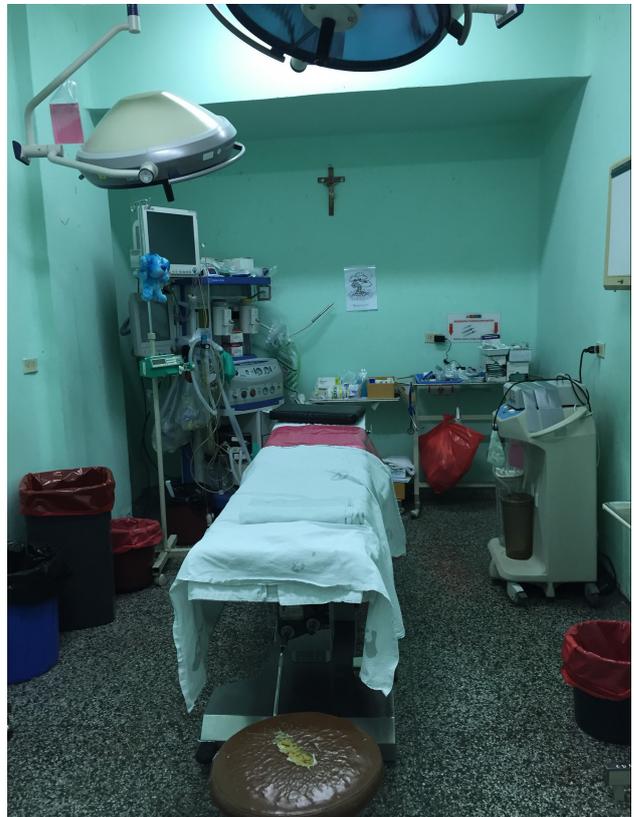
Einsatzbericht Peru (Lima) Dr. Theo Merholz

Oktober / November 2016

Team:

Bruno Becker (Hals-Nasen-Ohrenarzt)
Dagmar Becker (OP-Schwester)
Antje Gottschalk (Anästhesistin)
Ralph Heimann (Anästhesist)
Uwe Henisch (Anästhesiefachpfleger)
Johanna Hidding (Assistenzärztin Chirurgie)
Johannes Hidding (Mund-Kiefer-Gesichtschirurg)
Ludger Homann (Anästhesiefachpfleger)
Evgeni Khaet (Anästhesist)
Gladys Koechlin (Projektmanagerin in Lima)
Karin Martini (OP-Schwester)
Theo Merholz (Mund-Kiefer-Gesichtschirurg)
Klaus Schuster (Anästhesiefachpfleger)
Hua Ton That (Anästhesist und Chirurg)
Kristian Wuerzler (Mund-Kiefer-Gesichtschirurg)

Wie alle zwei Jahre seit 2001 kamen wir unter der Leitung von Dr. Theo Merholz als ein 15-köpfiges Team für 14 Tage nach Lima. Aus dem Flieger ging es quasi gleich ins Hospital Nacional "Arzobispo Loayza", wo wir noch am gleichen Tag mit der Patientensichtung und OP-Vorbereitung begonnen. In dieser Klinik operierten wir mit drei Teams unter den dortigen bescheidenen örtlichen Gegebenheiten, aber mit den gleichen Methoden und Standards wie in Deutschland vor allem Kinder, die vornehmlich an einer Lippen-Kiefer-Gaumensegel-Spalte litten.



OP-Saal 3

Einsatzbericht Peru (Lima) Dr. Theo Merholz

Oktober / November 2016

Ebenso wurden Patienten mit entstellenden Narben versorgt, um den mittellosen Menschen die Möglichkeit zu geben, ein sozial integrierter Teil ihrer Gesellschaft zu werden. Perioperativ wurden durch unseren HNO-Arzt, wenn notwendig gleichzeitig, Parazentesen durchgeführt oder Paukenröhrchen eingelegt. Der nette menschliche Kontakt zu einheimischen Ärzten und zum Pflegepersonal erleichterte die Arbeit vor Ort.

Die von uns versorgten Patienten kamen aus dem Gebiet um Huamachuco, der Hauptstadt der Provinz Sánchez Carrión im Departement La Libertad ungefähr 180 km östlich von Trujillo aus den Anden. Ein weiterer großer Anteil reiste weit aus dem Norden Perus aus dem Gebiet Iquitos - Luftlinie bis Lima über 1000 km - an. Die Stadt ist per Straße von der Außenwelt abgeschnitten und nur mit dem Flugzeug oder mit dem Boot über den Amazonas zu erreichen. Man mag sich ausmalen, wie beschwerlich der Anreiseweg für die Familien mit den manchmal noch sehr kleinen Kindern gewesen sein muss. Aber auch Patienten aus Lima selbst und aus der näheren Umgebung konnten durch unsere Kampagne, die von der deutschen Botschaft in Lima mit unterstützt wurde, versorgt werden.

Neben den Kindern gibt es in Peru aber auch viele Erwachsene, die oft völlig mittellos auf solche humanitäre Hilfe angewiesen sind. In Peru wurde zwar inzwischen eine Basisversicherung für die ganz Armen eingerichtet, doch besitzt nicht jedermann die dafür notwendigen Voraussetzungen, um davon zu profitieren. Um die Operationen und die damit verbundenen Kosten, wie Transport und Unterbringung, kostenlos durchführen zu können, wurden Spendengelder in Deutschland gesammelt. Das für die Operationen notwendige OP-Equipment und Anästhesiematerial brachten wir aus Deutschland mit.



Baby mit kompletter Lippen-Kiefergaumenspalte vor der OP

Einsatzbericht Peru (Lima) Dr. Theo Merholz

Oktober / November 2016



Postoperatives Ergebnis nach Verschluss des Lippendefektes

Insgesamt verliefen alle Operationen primär komplikationslos. Eine Nachblutung konnte problemlos gestillt werden. Wundinfektionen sind nicht aufgetreten. Als ein absoluter Glücksfall erwies sich die Zusammensetzung unseres Teams. Die bunt gemischte Truppe aller Altersklassen und der unterschiedlichsten Temperamente harmonierte bestens. Ein Umstand, der es leicht machte, unsere Aufgaben zu erfüllen.

Aus medizinischer Sicht lässt sich eine erfolgreiche Bilanz ziehen:

Primäre Lippenverschlüsse einseitig:	14 Patienten
Primäre Lippenverschlüsse beidseitig:	2 Patienten
Korrekturoperationen nach Lippenverschluss-OP's:	23 Patienten
primäre Gaumenverschlüsse:	34 Patienten
Korrekturoperationen nach Gaumen-OP's:	6 Patienten
Sonstige Operationen (z.B. Narbenkorrekturen, Zungenbändchendurchtrennung):	16 Patienten
Einlage von Paukenröhrchen:	Anzahl 44
Parazentesen	Anzahl 12

Zahlreiche Patienten, die sonst keinen Zugang zu einer derartigen medizinischen Versorgung gehabt hätten, konnten erfolgreich behandelt werden. Ein großer Dank gilt hiermit allen Team-Mitgliedern und Unterstützern der Kampagne!

Antje Gottschalk